

Bredbeck hat Partner in Israel

Internationale Bildungsangebote

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Reisen erweitern den Horizont, daher hält das Tagungshaus Bredbeck auch im kommenden Jahr einige Angebote im Ressort „Internationale Bildung“ bereit. Der zuständige Fachausschuss des Kreistags erfährt jetzt von Bredbeck-Mitarbeiterin Kirsten Dallmann Einzelheiten. So seien die Jugendbegegnungen mit Kwidzyn dank der Hilfe des deutsch-polnischen Jugendwerks inzwischen ein fester Programmbestandteil. Neben der IGS in Buschhausen und der Oberschule 2 in Kwidzyn, die einander je einmal pro Jahr besuchen, gibt es obendrein einen Künstleraustausch, der im jährlichen Wechsel stattfindet, 2012 wieder in Bredbeck.

Zunächst folgt nun noch vom 23. bis 30. Oktober ein Theater-Workshop für 16- bis 26-Jährige. Präsentiert wird „Die Zimtläden“ von Bruno Schulz, und es sind noch ein paar Plätze frei (Info unter Telefon 04791/961839). IGS und Gymnasium sowie ein polnisches Kulturzentrum sind bei diesem Modellprojekt mit im Boot. Ins Auge gefasst ist laut Dallmann für Juli 2012 auch ein Workcamp, an dem sich das Jugendhaus am Pumpelberg, die Jugendwerkstatt und die ProArbeit beteiligen.

Außerdem wird eine deutsch-israelische Jugendkooperation angebahnt. Nach dem Ende des Jugendhofs Steinkimmen als Landesbildungsstätte sei die israelische Bildungsstätte „Dialog“ auf der Suche nach neuen Partnern auf Bredbeck zugekommen, sagte Dallmann. Der Träger wünscht sich für 2012 den Austausch von je einer Schulklassen mit über 16-Jährigen sowie die Begegnung von Fachkräften aus der Jugendarbeit. Dabei soll es nicht nur um das Holocaust-Gedenken gehen, sondern auch um aktuelle Fragen des Nahost-Konflikts. „Wir bemühen uns darum, die Finanzierung durch Drittmittel zu gewährleisten“, sagte Tagungshaus-Leiter Frank Bobran.

Wirtschaftsprüfer bleiben dieselben

Abfallwirtschaft extern durchleuchtet

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Die Hansaberatung GmbH mit Sitz in Bremen soll nächstes Jahr den Jahresabschluss 2011 der Kreisabfallwirtschaft prüfen. Das hat der zuständige Fachausschuss dem Kreistag jetzt einstimmig empfohlen. Die Bücher des Eigenbetriebs werden nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises alljährlich von externen Fachleuten durchleuchtet. Seit 2007 nehmen die Prüfer der Hansaberatung die Kreisabfallwirtschaft unter die Lupe. Die Fachleute für öffentliche Unternehmen waren in der Vergangenheit auch schon einmal bei der Stadtentwicklungsgesellschaft tätig.

Der erneute Auftrag für die Hansaberatung könnte aber der vorläufig letzte sein, jedenfalls dann, wenn sich der Landkreis an den eigenen Fünf-Jahres-Rhythmus hält: Von 2002 bis 2006 hatte man die Wibera-Wirtschaftsprüfung im Haus, davor war es fünf Jahre lang die Firma KPMG aus Bremen. Ein paar Jahre Kontinuität seien sinnvoll, da man auf diese Weise Prüfungspunkte setzen und Trends in den Blick nehmen könne, so die Kreisverwaltung. Ein Wechsel indes scheint nach ihrer Einschätzung von Zeit zu Zeit wegen der Unabhängigkeit von womöglich unterschiedlichen Fachmeinungen durchaus sinnvoll zu sein.

SPD spricht über Planungen für 2012

Grasberg (klg). Der Ortsverein der SPD lädt für Dienstag, 11. Oktober, zur Vorstandssitzung in das Café Kahrs an der Speckmannstraße ein. Ab 20 Uhr geht es unter anderem um die Planungen für 2012 und um die Mitgliederwerbung.

Offene Ateliers funktionieren auf Anhieb

Gedränge bei der Premiere / Besucher und Künstler in Gesprächen über die Arbeiten vereint

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Es riecht nach Kaffee, unwillkürlich fällt der Blick ins Wohnzimmer. Dort hängen aufgereiht ungezählte Bilder. Birte Hölischer bittet herein und fängt an zu erzählen. „Ein Mann kam und stellte trocken fest: Tassen!“, schildert die Hannoveranerin Eindrücke von der Aktion „Offene Ateliers“. Einen Augenblick habe der Mann gefragt, warum sie nur Kaffeetassen male. Hölischer lacht. „Ich habe ihm gesagt, weil Kaffeetassen die Oasen der Großstadtwüsten seien.“

Es ist dieser Dialog, den die Künstler sich von der Aktion „Offene Ateliers“ erhofft haben. „Sonst bin ich nicht dabei, wenn sich Leute meine Bilder ansehen“, sagt Hölischer, die ihre fantasievollen Gemälde bei ihrer Mutter Hedda Franke-Hölischer in Osterholz-Scharmbeck präsentiert.

Das Konzept scheint aufzugehen. „Ich bin total überrascht“, gibt Gabi Tausendpfund, die als maßgebende Antrieberin des Projekts gilt, zu. Eigentlich habe man mit dem Kunstverein den Ball flach halten und es langsam angehen lassen wollen. Aber schon die Bewerbungen der Künstler hätten die Vorstellungen übertroffen. „Normalerweise braucht so eine Sache eine gewisse Anlaufzeit“, sagt Tausendpfund. Hier habe sie das Gefühl, es funktioniere auf Anhieb.

43 Künstler beteiligen sich

Die Idee ist nicht neu. Ähnliche Projekte gibt es im Umkreis der Kreisstadt schon – die creARTour in Hambergen und die Offenen Ateliers in Worswede. Auch die Künstler der Kreisstadt hatten den Gedanken, sich an einem Tag einem breiten Publikum zu präsentieren, schon länger. „Gabi Tausendpfund hat es jetzt durchgehoben“, lobt die Malerin Catrin Meyer. Da stecke sehr viel Arbeit und Vorbereitung drin.

43 Künstler aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude nehmen am ersten Versuch teil. Dabei waren aber auch Gäste aus ganz Deutschland. „Wer den Platz hat, soll ruhig Gäste hinzunehmen. So gibt es immer etwas Neues“, verteidigt Tausendpfund das offene Konzept schon mit einem kleinen Blick auf das kommende Jahr. Sie geht nach dem Andrang von einer Wiederholung aus.

Auch Catrin Meyer würde das begrüßen. „Wir sind sehr froh, dass wir diesen Tag nun haben“, stellt sie klar. Wie anderen Kollegen gefällt ihr der Dialog mit den Besuchern. Viele von ihnen sind sehr interessiert, es entwickeln sich Gespräche. Gerda Hartmann ist aus Stuhl gekommen, um sich im „Atelier F“ umzuschauen. Hier hat sie gleich elf unterschiedliche Künstler an



Das Experiment scheint zu glücken. Schon am Morgen zieht es Besucher aus dem Umkreis in die Ateliers und Werkstätten in Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude.
VDO-FOTOS: PETER VON DÖLLEN

einem Ort. „Ich hatte das in der Zeitung gelesen und habe heute die Möglichkeit genutzt“, erklärt sie. Sie malt selber und zieht aus dem Besuch sehr viel Inspiration. „Man möchte auch andere Künstler kennenlernen, die nicht in der Nähe wohnen“, meint die Besucherin. Schnell entwickelt sich ein intensives Gespräch. Beispielsweise über die Vor- und Nachteile verschiedener Materialien.

Christiane Stehne ist mit der ganzen Familie unterwegs. „Wir machen eine kleine Radtour“, erzählt sie. Auch für die Kinder sei das durchaus eine spannende Sache. „Eben haben wir uns angesehen, wie Drucke gemacht werden, jetzt schauen wir uns hier bei Gabi Tausendpfund um“, erklärt Stehne. Aus dem Flyer hat sich die Familie eine Route zusammengestellt. Alles zu sehen, ist praktisch unmöglich. Das Angebot ist weit gestreut. Von Malerei unter-

schiedlichster Stile über Keramik und Bildhauerei bis zu Glas und Schmuck reicht die Palette.

Inzwischen ist auch die Fotografie gut vertreten. Gleich vier Fotografinnen zeigen Proben ihres Könnens. Und weil „Offene Ateliers“ keine reine Ausstellung sein soll, sitzen die Besucher bei ihnen am Computer und lassen sich zeigen, wie aus den digitalen Dateien Kunstwerke werden oder welche Papiere die besten Ergebnisse versprechen. Ganz ohne Farbe, Krach oder Pinsel.

Bei anderen Künstlern wird ihnen genau das geboten. Da wird gezeichnet, gedruckt, gemalt oder gestaltet. „Die Leute sollen zeigen, wie sie arbeiten“, erläutert Tausendpfund die Grundidee. Anders als bei anderen ähnlichen Projekten soll aber die künstlerische Arbeit im Vordergrund stehen. Zwar gibt es überall etwas zu trin-

ken, ein Stück Kuchen oder Knabbereien. Private Einblicke oder ein Spaziergang im Garten sind aber eher selten. Entsprechend wenig findet in privaten Räumen statt. Das scheint Künstlern und Besuchern zu passen.

Die meisten steuern zunächst das Gut Sandbeck oder die Atelieregemeinschaft F an. Hier können die meisten Künstler mit wenig Aufwand getroffen werden. Außerdem gibt es hier einfache Flyer und weitere Informationen für die weitere Planung des Besuches.

Manche schauen aber auch einfach bei Bekannten herein wie Pascal, Daniela, Annalen und Chiara. Die Kinder bleiben bei Hedda Franke-Hölischer hängen und malen fleißig Bilder. Auch mit Kaffee. „Das mache ich auch öfter“, versichert Birte Hölischer. Wie passend, wenn das Lieblingsobjekt Tassen sind.

Coaching gegen Bewerbungsfrust soll Frauen helfen

VON JUDITH DIETL

Landkreis Osterholz. Jahrelang haben sie sich um Familie und Haushalt gekümmert, waren Hausfrau und Mutter, raus aus dem Beruf. Wenn diese Frauen später wieder in den Job einsteigen möchten, landen ihre Bewerbungsunterlagen häufig gleich im Papierkorb der Personalabteilungen, denn die Anforderungen sind heute anders als noch vor zehn Jahren. Dann folgt die Ernüchterung: „100 Mal ist nichts passiert...“. Ein Bewerbungcoaching für

Frauen im Kreis Osterholz sollte das jetzt ändern.

Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Gemeinde Worswede haben zusammen mit dem Landkreis Osterholz und der niedersächsischen Landesregierung das Coaching für Berufsrückkehrerinnen realisiert. Zehn Frauen aus dem Landkreis haben im September an insgesamt acht Seminartagen ihre Bewerbungsunterlagen aktualisiert, Vorstellungsgespräche geübt, Computerkenntnisse aufgefrischt und an ihrer Körpersprache gear-

beitet. „Zwei Frauen haben wir schon vermittelt, einige andere haben mehrere Vorstellungsgespräche“, zeigt sich Katja Lipka, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, begeistert.

Bei der Abschlussveranstaltung im Kreishaus schilderten einige der Teilnehmerinnen, wie wichtig dieses Coaching für sie war. „Ich bin aus der Isolation herausgekommen und weiß, in welche Richtung ich will. Ich bin jetzt flexibel“, erzählte Renate Finke.

Ingrid Görden-Suckau hat sich nach der langen Familienarbeit in all die formalen Dinge wieder reinfuchsen müssen. Es habe sich einfach sehr viel verändert in den vergangenen Jahren, sagte sie. „Heute ruft man in der Firma vorher an, schickt seine Unterlagen an eine bestimmte Person und formuliert das Anschreiben ganz anders“, erklärte Lipka. Das Ziel sei gewesen, die Frauen auf diese veränderten Bedingungen vorzubereiten.

Rollenspiele und fingierte Vorstellungsgespräche sollten sie fit machen für die kniffligen Fragen der Personalleiter. Zusätzlich dafür war Angelika Langkusch, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Worswede. Sie habe die Teilnehmerinnen des Coachings auch mal hart rangeommen und ihnen ganz klar gesagt, was

nicht gehe, war zu erfahren. „Ratschläge können auch manchmal Schläge sein“, meinte Langkusch. Die Frauen zeigten sich dankbar für diese offene Art.

Die Coaches wollten ihren Schützlingen ein sicheres und selbstbewusstes Auftreten vermitteln. Der japanische Kampfsport Aikido sollte dabei helfen und kam bei den Teilnehmerinnen besonders gut an. Für Claudia Below-Obst stehen die Übungen jetzt sogar auf dem Tagesplan. Sie habe aber auch sonst viel aus dem Bewerbungstraining mitgenommen: „Beim Arbeitsamt hat mir niemand gesagt, dass mein Bewerbungsschreiben eigentlich falsch ist.“ Jetzt habe sie viele Tipps und die Zusage für ein Bewerbungsgespräch bekommen.

„Lasst euch niemals abweisen, bleibt dran!“, motivierte der Coach Jürgen Wild noch einmal die Frauen. Sie sollten sich nicht unter Wert verkaufen und alles in den Lebenslauf schreiben – auch Hausfrau und Mutter sei ein Job. Denn ein möglichst lückenloses „Curriculum Vitae“ sei besonders wichtig.

Das Bewerbungstraining habe bereits Erfolge gezeigt, sagte Katja Lipka. „Es hat den Stein ins Rollen gebracht.“ Deshalb sei geplant, das Coaching weiterzuführen, um noch mehr Frauen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben zu helfen.



Unser Bild zeigt die Coaches mit vier ihrer Teilnehmerinnen.
FOTO: JUDITH DIETL



Fabian

nun schau Dich an, was warst Du für ein kleiner Mann! Doch 18 Jahre sind vergangen – und Du bist Deinen Weg gegangen! Sportskanone, Floorball-Spieler, schräger Vogel, Liebling vieler! Bleib' für uns noch lange so – dann sind wir unendlich froh! Alles Liebe zu Deinem 18. Geburtstag wünschen Dir von ganzem Herzen Mama, Papa, Laura und Sarah

Heute verloben wir uns . . .
Wir haben geheiratet . . .
Bei uns ist Nachwuchs angekommen . . .

Sagen Sie es durch eine aktuelle Anzeige in dieser Tageszeitung.

KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

Aktionspreise.....AHS
Aktionspreise, jetzt ohne Anzahlung!
AHS in Wallhöfen ☎ 0 47 93/94 00

Corsa Catch Me 1,3 CDTI
EZ: 07/07, 55 kW, 61.184 km, ESP, Airbags, Radio/CD MP3 + Aux, Klima, Tempomat, BC, Alu, Met.-Lack, NSW, Kopfst. hi.

€ 8.490,-
OPEL DIECKMANN
Worswede-Neu St. Jürgen
Jan-Weber-Str., Tel. 0 47 92 / 26 26
http://www.opel-dieckmann.de

BMW 116 i 3-Türer, EZ 09/2008, 18.500 km, Titan-silber metallic, Klima, LM-Räder, Sitzheizung, PDC, Auto Start/Stop, u.v.m. inkl. Fahrzeugcheck, TÜV/AU und 12 Monate EUROPlus-Garantie
jetzt nur € 15.930,- MwSt awb.

AUTO HAUS brinkmann
Wegsdorfer Str. 16 • 16a • 28879 Grasberg
☎ 0 42 08 / 91 76-0 • Fax 0 42 08 / 91 76-16

WOHNMOBILE, -WAGEN - CAMPING

Gepflegtes Wohnmobil
zu kaufen gesucht ☎ 04954/953783

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Haben Sie schon einen Lieblingshandwerker?
„ACH SO GEHT DAS“, die kleine Hilfe! Reparaturen, Montage u.v.m.
☎ 04298/46 86 71 o. 0170/26 61 117

Fliessen- u. Renovierungsarbeiten: Harry Bsdureck, Moorender Straße 30, 28865 Lilienthal, ☎ 0172 / 43 02 331, Fax: 0 42 08 / 82 98 48

Erfolg ist planbar.
Zum Beispiel mit einer Kleinanzeige in dieser Tageszeitung. Überzeugen Sie sich selbst!

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

§ Erstberatung 25 €
www.kanzlei-worswede.de Rechts-anwalt V. Ingenhoven ☎ 04792-955933
Ich nehme mir Zeit für Sie!

Bei Ihrem Angebot

auf eine Anzeige mit Kennziffer (Chiffre-Anzeige) schreiben Sie bitte die vollständige Kennziffer gut leserlich direkt über die Anschrift.

Komme am Mittwoch das letzte Mal mit legeren Junghennen

08.30 Neu St. Jürgen, Bahnhof
08.45 Westerwede, Bergedorfer Str.
09.00 Frankenburg, Feuerwehr
09.15 Lilienthal, Lidl
09.30 Dannenberg, Niedersachenhs.
09.45 Grasberg, Schützenhof
Geflügelhof Gerken
Wallhöfen, ☎ 047 93 / 2267

www.Auktionshaus-Steffens.de

Umzüge – Haushaltsauflösungen – Versteigerungen

AUKTION: Samstag, 8. Oktober, ab 12 Uhr

Porzellan, Schmuck, Bronzen, Antiquitäten, Sammelobjekte, Möbel, Briefmarken, Werkzeuge

BESICHTIGUNG: Mittwoch, 5. Oktober, 10 - 20 Uhr

Steinberger Landstr. 31 • 27299 Etelsen-Steinberg
Tel. 04235/95 71-970 • auktionmartfeld@gmx.de

Zeitungshaus Wümme-Zeitung

Hauptstraße 87 • Lilienthal

Mo. – Fr. 8.30 – 17 Uhr

Telefon: 0 42 98 / 27 04 6677

WESER KURIER